

Elftes Kapitel.

Enthält die getreue Schilderung, wie es nach Harrys und Felizitas' Flucht auf der „Santa Anna“ zugeht.

Gehe wir uns dem Schlusse unserer Erzählung zuwenden, ist es notwendig, die Möglichkeit darzulegen, wie die „Santa Anna“ — denn Harry hatte richtig gesehen; es war in der That das unglückliche Schiff — an diese Küste gelangte, und die Ereignisse zu berichten, welche sich während der verfloffenen langen Zeit an ihrem Bord abspielten.

Wir haben das Schiff zuletzt gesehen, wie es, der Gnade des Windes preisgegeben und mit zurückgeworfenen Segeln bald aufkam, bald abfiel. Obgleich das, was man außerhalb sehen konnte, schrecklich genug war, so bot das Innere des Fahrzeugs doch noch ein grausenvolleres Schauspiel, denn man konnte es mit nichts anderem als einer ungeheuren Totenhalle vergleichen.

Das Häuflein der blauen Ritter, welches sich für die Sache der Gerechtigkeit, oder mit anderen Worten für die Familie Forster erklärt hatte, war im Kampfe fast vernichtet, und unmittelbar nachdem sich der verzweifelte, unselige Sieg zugunsten des Kapitäns Mantez entschieden hatte, wurden die wenigen Überlebenden, von denen keiner unverwundet war, kaltblütig niedergestochen, wobei nur eine einzige sonderbare Ausnahme und noch seltsamerweise gerade auf Veranlassung des Kapitäns selbst stattfand. Der Fall, den wir meinen, betraf den Matrosen Bill Watfins. —

Harrys Vater war nicht tot, wie ersterer glaubte, als er das Schiff verließ, sondern nur schwer verwundet zu Boden gefallen.